

oekotopten

6, rue Vauban
Tel.: 43 90 30-60
oeko@oekotopten.lu

• L-2663 Luxembourg
• Fax: 43 90 30-43
• www.oekotopten.lu

Das Faltrad - Die perfekte Mobilität ent-falten!

Noch vor einigen Jahren als „Klapprad“ verpönt, ist sein Nachfolger, das weiterentwickelte „Faltrad“ mittlerweile zur wertvollen Ergänzung in der sanften Mobilität geworden. Daher wird zu Unrecht noch von einigen Fahrradfahrern mit Skepsis auf Falträder reagiert. Modelle wie Brompton oder das elektrisch unterstützte Bizobike haben fast nichts mehr mit ihren „Vorfahren“, den Klapprädern, gemein. Denn sie können mit ihren 16 bis 24 Zoll-Rädern den normalen Fahrrädern durchaus das Wasser reichen – ob beim Ausflug oder besser noch im Berufsverkehr. So gibt es seit einigen Jahren auch faltbare Pedelecs, also Falträder mit Hilfsmotor. Der wesentliche Trumpf eines Faltrades, mit oder ohne Hilfsmotor, gegenüber einem normalen Rad, ist die Flexibilität in Kombination mit Bus und Bahn. Reichweite, Komfort und Zeiteinsparung können so miteinander abgestimmt und optimiert werden.

Fahrrad falten und chillen!

Bei geeigneter Kombinierung ist das Faltrad - ob konventionell oder elektrisch - nicht nur für den Nahverkehr geeignet, sondern auch für längere Strecken im öffentlichen Verkehr. Ob Bus oder Bahn, Schluss mit der Suche nach dem geeigneten Stellplatz. Der Vorteil eines Faltrades liegt hier klar auf der Hand: Einfach am Bahnhof oder an der Bushaltestelle das Rad falten, in das Abteil einsteigen und das Rad hinter einen Sitz oder im Flur an die Seite stellen - schon kann man sich entspannt zurücklehnen und die Fahrt genießen. Deshalb sind auch besonders die benötigte Zeit zum Falten und die Größe des Faltrades im gefalteten Zustand entscheidende Faktoren für den Nutzer.

Nicht zu unterschätzen, ist auch der Vorteil des geringeren Gewichtes gegenüber normalen Rädern. Durch ihre Bauart bedingt, sind sie bescheidener ausgerüstet, bestehen aus weniger Material und es wird besonderen Wert auf einfachen und leichten Transport gelegt. Dies erleichtert auch das Schieben eines solchen Rades über Bordsteige oder andere Hürden. Bei Pedelec-Falträdern hingegen, kann das Gewicht wiederum etwas höher ausfallen.

Die kompakte Größe des ausgefalteten Faltrades wird durch den meist kleineren Radstand gegenüber normalen Rädern bestimmt und durch den kleineren Radius der Räder, die meistens um die 20" betragen. Im gefalteten Zustand sind Falträder daher nicht grösser als große Einkaufstüten oder Reisekoffer.

“Park and Bike”

Wenn Sie auf das Auto nicht ganz verzichten können, probieren sie einfach das Faltrad mit Auto und sogar öffentlichen Verkehr zu kombinieren. Park, Ride & Bike ... es bietet sich an. Dabei gestaltet sich der Transport durchaus leichter als mit einem "normalen" Rad. Im Kofferraum eines üblichen Mittelklassewagens sollte man problemlos 2 Falträder transportieren können.



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère du Développement durable
et des Infrastructures
Département de l'environnement



Das "Falt-Pedelec"

Baubedingt können Pedelec-Falträder im Gewicht etwas schwerer und im gefalteten Zustand weniger kompakt sein. Dennoch behalten Sie überwiegend die oben erwähnten Eigenschaften von nicht-motorisierten Falträdern und können sogar, dank der motorisierten Unterstützung, den Aktionsradius des Nutzers erweitern.

Das Faltrad eröffnet eine Vielzahl neuer Möglichkeiten im Verkehr. Probieren sie es einfach aus!

Je nach Bauart unterscheidet sich das Faltrad in vielem nicht wesentlich von einem normalen Rad.

Unterschiede beim Fahren und Eigenheiten einzelner Faltrad-Modelle

 Die kleineren Laufräder (16" bis 20") lassen sich zwar leichter beschleunigen, fordern aber auf Grund des geringeren Durchmessers der Räder, dass man - je nach Schaltung - etwas mehr in die Pedalen tritt.

 Je nach Bauart kann man anfänglich ein ungewohntes Fahrverhalten bemerken. Aber diese Wahrnehmung schwindet rasch, vergleichbar mit dem Wechsel von einem Mittelklassewagen zum Kleinwagen.

 Im Vergleich zu einem normalen Rad sind am Faltrad je nach Hersteller teilweise mehr "Spezialteile" wie z.B. verlängertes Lenkerrohr, Scharniere, Schnellspanner etc. verbaut.

 Ein Faltrad ist kein Mountainbike oder BMX-Rad. Es ist jedoch wie ein ganz normales Fahrrad im Alltag und auf Touren benutzbar.

 Durch den kleineren Radius der Räder sind unebene Bahnen spürbarer. Höhere Bordsteine und tiefe Schlaglöcher soll man vermeiden, um Unfälle und Schäden am Rad vorzubeugen.

Folgendes ist nicht vom herkömmlichen Rad zu unterscheiden:

 Normales Fahrverhalten sowie Auf- und Absteigen machen beim Faltrad keinen Unterschied.

 Die Trittschwindigkeit wird bei kleineren Rädern in der Regel durch ein größeres Kettenblatt vorne oder kleinere Ritzel an der Hinterrad-Nabe so ausgeglichen, dass die Entfaltung beim Treten mit der eines Standard-Rads vergleichbar ist.

 Gewöhnliche Schaltungen (sowohl Naben- als auch Kettenschaltungen) lassen sich an fast allen Falträdern montieren. Je nach Konstruktion des Faltrades sind sogar bis 27 Gänge möglich. Die einzelnen Hersteller unterscheiden sich allerdings in Ausstattung und Schaltung.

 Ob Scheiben- oder Felgenbremsen, ein Faltrad lässt sich genauso abbremsen wie ein normales Fahrrad. Sprechen Sie Ihren OekoTopen-Fachhändler an und lassen Sie sich beraten, welches Faltrad-Modell welches Bremssystem möglich macht.